

ters sehr erspriesslich, dass die Verfasser auch Serbien einbezogen haben, weil die „Flora principatus Serbiae“ wegen der Sprache, in welcher sie verfasst ist, fast allen Botanikern, wegen der Lettern sogar einem Theile der slavischen, ein verschlossenes Buch ist. — Ausserdem füllt die Einbeziehung der serbischen Flora den sonst zwischen Bosnien-Herzegovina und der österreichischen Monarchie bleibenden Raum in um so nothwendigerer Weise aus, als die nahe Verwandtschaft der Vegetationsverhältnisse aller dieser Länder solchergestalt zum Fingerzeige darüber wird, was und wie viel in den viel weniger als Serbien botanisch durchforschten, bisher türkischen Provinzen, noch zu erwarten ist. — Von dem im Cataloge verzeichneten 2969 Arten kommt der grösste Theil auf Serbien. Auf Albanien entfallen nur etwa 15% dieser Summe, ein Beweis dafür, was in diesem Lande noch zu leisten nothwendig ist. Dass nunmehr trotzdem die grosse Lücke als so ziemlich geschlossen bezeichnet werden kann, welche noch vor Kurzem in unserer floristischen Kenntniss des Gebietes zwischen den Südprovinzen Oesterreich-Ungarns und den von Boissier in der „Flora orientalis“ begriffenen Ländern bestand, ist nach Vorstehendem besonders anzuführen kaum mehr nothwendig. So möge denn die nicht genug verdankenswerthe Arbeit der Verfasser — denen bezüglich der Hieracien noch R. von Uechtritz anzureihen ist — allen Fachmännern bestens empfohlen sein, insbesondere aber jenen Botanikern, welche durch die Zeitverhältnisse zu allererst in die Lage kommen dürften, an dem begonnenen Werke rüstig weiter zu arbeiten, nämlich derjenigen aus Oesterreich-Ungarn.

Freyn.

**Boehm Josef Dr.:** Inaugurations-Rede des für das Studienjahr 1878/1879 gewählten Rectors der k. k. Hochschule für Bodencultur, gehalten am 12. October 1878. 12 S. 8°.

In der Einleitung beschäftigt sich der Verf. mit der Lernfreiheit und begnügt sich mit dem Hinweise auf die wunde Stelle derselben. Hierauf skizzirt er den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnisse über die Transpiration und Assimilation bei den Pflanzen, die die unerlässlichste Vorbedingung für eine rationelle Landwirthschaft sind. Den Schluss dieser schwungvollen Rede bildet die Andeutung auf gewisse dunkle Partien der genannten Fragen, die der forschende Geist aufzuklären bemüht ist.

K.

## Correspondenz.

Ns. Podhrad, 5. December 1878.

Es ist wohl der Mühe werth, nicht nur neue Funde bekannt zu machen, sondern auch unrichtige Angaben zu berichtigen. Da mir die *Calamintha officinalis*, *Veronica verna* und *Calamagrostis speciosa*, die nach Sloboda (Iotos 1861) um Brezová im Neutraer Comit. vorkommen sollen, keine Ruhe liessen, bat ich mir von Herrn Slo-

böda diese Pflanzen zur Ansicht aus. Nun bin ich in der angenehmen Lage mittheilen zu können, dass *Calamintha officinalis* Slob. exs.! vom Berge Ostriž bei Brezová, nicht die Linné'sche diessnamige Pflanze, sondern *C. alpina* Lam. ist; „*Calamagrostis speciosa*“ kommt bei Brezová nicht vor. Sloboda schreibt mir darüber: „Mit der *Calamagr. speciosa* war ein Irrthum. Unter diesem Namen erhielt ich sie vom sel. Dr. Kremsir, und sie gerieth unter meine Brezovaer Pflanzen. Nach vielen Jahren vergass ich darauf.“ *Poa alpina* Slob. exs.! vom Hügel Baranec bei Brezová ist *P. badensis* Haenke; *Veronica verna* Slob. exs.! von demselben Standorte ist *V. praecox* All. Dagegen ist die *Carex pilulifera* L. vom Hügel Baranec (Slob. exs.!) richtig bestimmt. Auch fand Sloboda auf dem Ostriž bei Brezová *Milium paradoxum* L. (Slob. exs.!) Dieses Gras ist meines Wissens neu für das Neutraer Comit. Es freut mich, dass sich Herr Dr. Pántocsek bei seinen Excursionen in das Trentschiner Comit verirrt, denn auf dem ganzen Veterné Hole-Gebirge haben sich bisher nur sehr wenige Botaniker umgesehen. Die Schätze, die da noch verborgen sind, werden dem Späherblicke dieses unermüdlichen Forschers nicht entgehen.

Jos. L. Holuby.

## Personalnotizen.

— Dr. H. Dingler und Dr. A. Peter sind als Custoden am botanischen Institut in München angestellt worden.

— M. F. Arnold wurde von der philosophischen Facultät der Universität München zum Ehrendoctor promovirt.

— Hofrath Dr. Fenzl und Professor Dr. Willkomm wurden zu Ehrenmitgliedern, Prof. Dr. Wiesner, Prof. Dr. Čelakovský und Prof. Dr. Purkyne zu corresp. Mitgliedern von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau, bei der Feier ihres 75jährigen Jubiläums am 17. December v. J., ernannt.

## Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Ein botanischer Verein hat sich in München gebildet. Derselbe wählte Prof. Hartig zum ersten und Dr. Arnold zum zweiten Vorstand.

— Die Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien veranstaltet eine Sammlung, deren Ertrag zur Errichtung eines Denksteines auf dem Grabe des kürzlich verstorbenen J. Juratzka, dem allbekannten Bryologen und vieljährigen Rechnungsführer obiger Gesellschaft, verwendet werden soll.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [029](#)

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: [Correspondenz. 33-34](#)